

Biotopname Feuchtwiese westl. der Eichfeldswiesen s. Bahndamm		X		TK10 0 5 0 6 - 1 1 4 Biotop-Nr. 4 0 0 8 Anschluß in TK 	
Standort /Geologie Niedermoortorf der Mildnitz-Schmelzwasserrinne					
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet 4 1 1		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 3 7 Bild-Nr. 1 5 0 7			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim	Gemeinde / Stadt Goldberg, Stadt				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11107	Größe in ha 0 Bild-Nr. 1 9 0 8				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X	1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat				
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode			
Code G F R % 7 5 G F D V H F V G R 1 5 5 5		G F D V H F V G R 1 5 5 5 Überlagerungscode % 7 5 1 5 5 5			
Vegetationseinheiten Mädesüß-Sumpfschilf-Wiesenfuchsschwanz-Feuchtwiese, Honiggras-Wiesenfuchsschwanz-Wiese, Waldsimen-Rohrglanzgras-Staudenflur, verschliffenes Sumpfschilf					
Habitate + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten Die Feuchtwiese liegt auf Niedermoortorf am Rande des Mildnitz-Überschwemmungsbereiches. Sie gehört zu einer größeren Grünlandfläche, die von mehreren Gräben durchzogen wird. Sie besteht aus einer Mädesüß-Sumpfschilf-Wiesenfuchsschwanz-Wiese, in die Bereiche eingestreut sind, in denen eine weniger feuchte Honiggras-Wiesenfuchsschwanz-Wiese vorherrscht. Nach Angaben des bewirtschaftenden Landwirtes wird die Wiese gemäß eines Förderprogrammes 1 x im Jahr nach dem 15.07. gemäht, anschließend findet eine Nachweide statt. Im südlichen Bereich ist eine kleine ungemähte Stelle, die eine Waldsimen-Rohrglanzflur und ein Sumpfschilf besitzt. Zum angrenzenden Graben hin ist der Bereich verschliffen.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
Y W S		keine Gefährdung			
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 5 0 6 - 1 1 4 - 4 0 0 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
k Lehm				g sehr feucht				naß				Riedel				SW			
Ton				naß				offenes Wasser				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser				offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm				quellig				Nische				Senke / Strecksenke				Kerbtal			
gestörter Boden								Sohllental											

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität								Umgebung							
k g				k g				k g				k g			
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer			
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer			
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop			
keine Nutzung				Kleingartenbau				g Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten			
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg			
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz			
Nutzungsart															
k g				k g				k g				k g			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage			
g Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie			
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtröhricht				Silo / Stallanlage			
forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung			
								Graben				Spülfeld / Halde			
												Bodenentnahme			

Pflanzenarten dominant <i>Alopecurus pratensis</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Arrhenatherum elatius</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
		<i>Carex acutiformis</i> <i>Holcus lanatus</i>	
Pflanzenarten vereinzelt <i>Anemone nemorosa</i> <i>Deschampsia cespitosa</i> <i>Geum rivale</i> <i>Phragmites australis</i> <i>Ranunculus ficaria</i> <i>Taraxacum officinale</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
		<i>Anthriscus sylvestris</i> <i>Eupatorium cannabinum</i> <i>Glechoma hederacea</i> <i>Plantago lanceolata</i> <i>Ranunculus repens</i> <i>Urtica dioica</i>	
		<u><i>Carex disticha</i></u> <i>Filipendula ulmaria</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Polygonum amphibium</i> <i>Rumex acetosa</i> <i>Valeriana officinalis</i>	
		<i>Cirsium oleraceum</i> <i>Galium aparine</i> <i>Phalaris arundinacea</i> <i>Ranunculus acris</i> <i>Scirpus sylvaticus</i>	
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 18.09.2000	
		Datum letzte Begehung: 03.05.2001	
Bearbeiter/in: IBS-Walter		Foto: 1	Folgeseiten: 0